

# **Ziethen und Blücher – Fahnenhochzeit der besonderen Art**

*von Heinz Billen, Festvortrag am 19. Dezember 2019*

Da Kaldenhausen und Rumeln einst reine Bauernortschaften waren, ist es nicht verwunderlich, dass bei den vielen Pferden sich auch Reitervereine bildeten. Dem Zeitgeist nach der Gründung des deutschen Kaiserreiches entsprechend nannten sich die Reitervereine nach militärischen Persönlichkeiten.

So entstand der Name des sich 1884 gebildeten Vereins

## **Reiter- und Fahrverein Ziethen Trompet und Umgebung.**

Namensgeber war der preußische Reitergeneral Hans Joachim von Ziethen, Begründer der preußischen leichten Kavallerie.

Der Ausbruch des 1. Weltkriegs unterbrach hier wie dort die Vereinsarbeit. In der dem Krieg folgenden Besatzungszeit durch die Belgier war an einer Wiederbelebung des Reitsports nicht zu denken. Nach Abzug der Besatzungstruppen beschloss man den Verein neu zu beleben. Doch schon wenig später zeichnete sich ein neuer, der 2. Weltkrieg ab. Wie alle anderen Vereine musste auch „Ziethen“ nach dem totalen Zusammenbruch 1945 wieder ganz von vorne anfangen.

Ein kleines Häuflein treuer Reiter richtete am 17. September 1947 in der Jägerhütte in Trompet den Verein unter Beibehaltung des Gründernamens wieder auf. Nachdem der Verein verschiedene Reitplätze zur Verfügung gestellt bekommen hatte konnte 1959 am Waldborn eine stattliche Reithalle bezogen werden. Vier Jahrzehnte später, genau am 19. Dezember 1999, zog der Reit- und Fahrverein mit großem Bestock auf einen neuen, größeren und zeitgemäßerem Reiterhof an der Leutfeldstraße um. Dieser befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Hülsenhofes, der zuvor aufwändig umgebaut und erweitert wurde.

Am 19. Dezember 2019 feierte der Reit- und Fahrverein in der Vereinsgaststätte das 20-jährige Bestehen des Reiterhofs Leutfeldstraße. An diesem Tag überraschte Vorsitzender Dr. Peter Maas die Mitglieder mit einem nicht alltäglichen Vorgang. Heiner Sauels überreichte im Namen seiner Eltern Johannes und Maria dem Reit- und Fahrverein Ziethen die Standarte des ehemaligen, sich 1924 gebildeten

## **Reitervereins Marschall Blücher Kaldenhausen und Umgebung.**

Dieser Verein nannte sich nach dem preußischen Reitergeneral Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher (im Volksmund als „General Vorwärts“ belobigt). Er hatte sich insbesondere in den Schlachten gegen Napoleon in Leipzig und bei Waterloo hervor getan. Durch die Kriegswirren gingen den Kaldenhausener Reitern viele Vereinsunterlagen und -utensilien verloren. Nach Ende der Kämpfe kam der Verein nicht mehr richtig auf die Beine, der Reiterverein Kaldenhausen löste sich auf. Laut Aufzeichnungen wurden am 23. Oktober 1955 zahlreiche Mitglieder des ehemaligen Reitervereins Kaldenhausen als neue Vereinsmitglieder des Reit- und Fahrvereins Ziethen willkommen geheißen.

Nur einige wenige Fotos vom „Reiterverein Marschall Blücher“ sind noch erhalten geblieben. Die alte Vereinsfahne hat den Krieg auf dem Bauernhof Johannes Sauels überlebt. Sauels war dem Pferd vielfach verbunden. Er war aktiver Reiter, gab im Fackelzug den St. Martin und zog mit seinen Tieren den Leichenwagen.

Die Standarte ist, da von Johannes Sauels sorgsam verwahrt, in einem sehr guten Zustand. Sie wurde in Köln gefertigt und trägt am Stock sieben Plaketten: 1) Gest. Ehrenvorsitzender W. Steinbring Haus Kaldenhausen, 2) P. Luhn 1. Vorsitzender, 3) gestiftet Reiterverein Moers 2. 5. 1926, 4) Dem Reitervereine Kaldenhausen zur Standartenweihe Reiterverein Traar, 5) Zur Fahnenweihe Gewidmet vom Fahnenhersteller, 6) gewidmet vom Reiterverein Verberg und 7) Mut-Gewandheit-Ausdauer Reiterverein Alt-Crefeld. Diese Ehrenzeichen liefern wertvolle Hinweise, wie Mitte der 20er Jahre der Reiterverein Kaldenhausen verortet war.

Die Standarte des Reitervereins Marschall Blücher Kaldenhausen und Umgebung bekommt in der Vereinsgaststätte direkt neben der Standarte des Reiter- und Fahrvereins Ziethen Trompet und Umgebung einen würdigen Platz. **Wenn man so will eine Fahnen„hochzeit“ der ganz besonderen Art.**